



## wundgeliebt

wundgeliebt

Es war ein Stück  
von leisem Glück  
von Wege teilen  
und verweilen  
achtsam und mit wachen  
Sinnen lachen, weinen  
doch die reinen  
Platon ehrenden Gedanken  
fingen an zu wanken

Meinen Blick, mein Sehnen  
und mein Wähnen  
fühltest du und Tränen  
füllten wie ein leiser Schrei  
deinen Blick und sagten  
ich bin dir nicht frei  
kann dir niemals Alles geben  
und das Beben deiner Hände  
schrieb mir Bände

An unsrem Regenbogen  
sind wir links und rechts  
vorbeigezogen  
auf dem Weg nach fernen  
unbewohnten Sternen  
ungestellte Fragen  
verklungen leis in schweren Tagen

Ich steh am Regenbogenweg  
denk an dich und leg  
Wurzeln blauer Iris in die Erde  
wenn dein Weg dereinst  
dich dort hinführt werde  
ich dich spüren weil du weißt  
dass unser Faden niemals reißt

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).